

## SBLV-Vermittlung von Hilfe & Unterstützung

Auf der Online-Plattform des SBLV finden Frauen und Männer vom Land Hilfe. Zum Angebot gehören eine Sammlung diverser Merkblätter und Ratgeber, die auf der Website [www.landfrauen.ch](http://www.landfrauen.ch) heruntergeladen werden können sowie ein Netzwerk von Coaches, Mediatoren und Rechtsanwälten, die das ländliche Umfeld und die Landwirtschaft kennen und die vom SBLV empfohlen werden.



**Herr  
Gerold Bielser**  
Ibelweg 18 a  
6300 Zug

**Tel. 079 835 15 59**  
**info@geroldbielser.ch**

**Herr Bielser, Sie sind als dipl. Treuhänder und dipl. Wirtschaftsprüfer sowie als Mediator auf unserer Plattform „SBLV-Vermittlung von Hilfe & Unterstützung“ aufgeführt. Wie ist Ihr persönlicher Bezug zur Landwirtschaft?**

Meine Eltern sind auf Bauernhöfen aufgewachsen. Zudem habe ich einen Cousin, der Landwirt ist. Von ihm beziehe ich regelmässig Fleisch. Ich versuche, in den umliegenden Hofläden die Lebensmittel für meinen täglichen Bedarf zu besorgen. Dieses Jahr habe ich sogar während mehreren Tagen einen Ökobetrieb bei der Kartoffelernte unterstützt. Dabei habe ich die Kartoffeln vom Boden sortiert, danach abgefüllt und im Keller eingelagert.

**Was motiviert Sie, Ihre Dienste auf der SBLV-Plattform vermitteln zu lassen?**

Ich finde es eine sinnvolle Aufgabe. Denn wenn ich dabei helfen kann, dass zwischenmenschliche Konflikte gelöst oder verringert werden, ist das mein persönlicher Beitrag an eine bessere Welt.

**Wieso sollen sich Bäuerinnen und Bauern gerade bei Ihnen melden?**

Ich bin überzeugt, dass alle auf der SBLV-Seite aufgeführten Mediatoren/innen kompetent sind. In erster Linie ist es wichtig, dass alle, die einen Mediator suchen, die Person finden, welche zur jeweiligen persönlichen Situation passt (sei es örtlich, Mann/Frau, Sympathie/Vertrauen). Meiner Meinung nach ist es bereits ein „grosser Schritt“, wenn sich Menschen mit Konflikten an eine fremde Person wenden und um Hilfe bitten. Relevant ist, dass eine Mediation bzw. ein Kommunikationsprozess gestartet werden kann. Wenn es passt, dann passt es.

**Sind die Anfragen sehr unterschiedlich oder zeichnen sich Themenschwerpunkte ab?**

Hauptthemen sind Generationskonflikte bei Hofübergaben oder das Zusammenleben nach der Hofübergabe. In den meisten Fällen sind es Frauen, die sich telefonisch an mich wenden. Oft kommt anschliessend keine Mediation zustande, da ihre Ehemänner nicht wollen oder nicht können. Aus meiner Sicht liegt der Grund darin, dass die Männer oftmals sehr stark in ihren Lebensmustern verwurzelt sind.

**Wo müsste man Ihrer Meinung nach ansetzen, damit weniger Probleme auftreten?**

Als Aussenstehender Menschen zu verändern, ist aus meiner Sicht nicht möglich. Die Verantwortung liegt bei jedem einzelnen, wie er oder sie sein Leben gestalten will. Ich bin der Meinung, es sollten diejenigen Frauen und Männer gestärkt werden, welche die Konflikte lösen möchten. Dies könnte zum Beispiel durch Schulungen wie z.B. der „Gewaltfreien Kommunikation“ gefördert werden. Ich denke, es ist wichtig, dass diese Menschen sich bei Konflikten besser abgrenzen, damit sie Ruhe und Übersicht bewahren können. Ein bewusstes Nachfragen kann Wunder bewirken. Schlussendlich ist es aus meiner Sicht wichtig, dass Menschen die Probleme nicht nur in ihrem eigenen Handeln suchen, wenn das Gegenüber zur Konfliktlösung nicht bereit ist.

**Was hat Sie im Zusammenhang mit dem Engagement bei der SBLV-Plattform besonders gefreut?**

Beim Einblick in diverse Bauernbetriebe ermutigt mich oft, wie jüngere Bauern/Bäuerinnen sich ihrer Aufgabe und Verantwortung mit viel Mut und Zuversicht stellen. Bedauernd finde ich jedes Mal, wenn ich sehe, dass die ältere Generation dies nicht erkennt und wenig bis gar keine Wertschätzung und Anerkennung an die jüngere Generation weitergeben kann. Wenn es mir gelingt, während einer Mediation den gegenseitigen Respekt zu fördern und die Sichtweise zu verändern, freut mich das sehr.

Herr Bielser, besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

25.10.2022